



Bereits zum elften Mal stand Ende August der Zugerberg Finanz-Wandertag auf dem Programm. Dabei nahmen rund 60 Wanderbegeisterte die Königsetappe auf den Wildspitz in Angriff. Spass und ein gemeinsames Erlebnis stehen bei diesem sportlichen Event im Vordergrund.

Einfach nur den Rucksack packen und gemeinsam etwas erleben. Egal ob geübter Wanderer oder Anfänger, hier kommen alle auf ihre Kosten. Bei der jüngsten Durchführung des traditionellen Wandertags von Zugerberg Finanz setzten sich die Wanderfreundinnen und -freunde den höchsten Punkt des Kantons Zug zum Ziel – den Wildspitz. Gut gelaunt machten sich die Teilnehmenden von der Bergstation der Zugerbergbahn auf den Weg Richtung Gipfel. Auch das Wetter spielte mit, was in den letzten Jahren nicht immer der Fall war. Begeistert konnten so die Wanderer den Ausblick über das schöne Zugerland geniessen.

Der Wandertag dient nicht nur dazu, die Leute zu mehr Bewegung zu motivieren, sondern auch spannende Leute zu vernetzen und sich gemeinsam beim Mittagessen über interessante Themen und individuelle Pläne zu unterhalten. Natürlich darf dabei Spass und Geselligkeit auch nicht fehlen. Beim gemeinsamen Apéro im Biohof liess die etwas erschöpfte Gruppe den erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen.

zugerberg-finanz.ch/veranstaltungen

DER BERG RUFT



INTERVIEW MIT TIMO DAINESE, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRENDER PARTNER BEI ZUGERBERG FINANZ, IST NICHT NUR ÜBERZEUGT VOM PROJEKT «WANDERTAG», SONDERN AUCH SELBER EIN SEHR AKTIVER SPORTLER.

Timo, weshalb organisiert Zugerberg Finanz den traditionellen Wandertag?

Der Wandertag ist für unsere Kundinnen und Kunden die ideale Gelegenheit, uns von einer anderen Seite kennenzulernen. Fachsimpeln, philosophieren, scherzen und dabei gemeinsam in Bewegung zu sein, macht einfach Spass. Und Wandern ist eine tolle Möglichkeit, die Schweiz kennenzulernen. Es gibt so viele schöne Orte und dazu muss man nicht weit gehen. Viele von uns wandern auch privat.

Wie wichtig ist für dich Sport und dadurch der Ausgleich zu deiner Arbeit?

Sehr wichtig. Das regelmässige «Auspowern» tut extrem gut. Der Job ist oft hektisch, die Verantwortung gross. Nach zwei Stunden Sport sieht die Welt total anders aus. Beim Rennvelofahren oder auch wenn ich mit dem dreijährigen Gianni auf dem Rücksitz den Hügel hochpedale, verarbeite ich vieles. Der Sport hilft mir sehr, Druck abzubauen.

Wenn du nicht am Arbeiten bist, womit verbringst du am liebsten deine Zeit?

Mit meinen vier Kindern und meiner Frau. Sie sind grossartig und das Wichtigste in meinem Leben. Wir gehen gerne zum Fussballmatch, Bowling oder in die Natur. Ich koche gerne an den Wochenenden. Mittlerweile kann ich schon fünf Gerichte.

Wie schaffst du es, all die Herausforderungen mit Familie, Geschäftsführung einer erfolgreichen Firma und Sport unter einen Hut zu bringen?

Ich versuche, es zu schaffen. Es gelingt nicht immer. Es ist eine Herausforderung, allen Erwartungen und Rollen gerecht zu werden, wenn es darum geht, Job und Familie gut unter einen Hut zu bekommen, insbesondere in meiner Rolle als CEO. Die Zugerberg Finanz AG ist nicht mein Arbeitgeber. Das Unternehmen ist ein Lebenswerk, sieben Tage die Woche, 52 Wochen im Jahr. In dieser Rolle lastet auf mir der permanente Druck, von allem etwas zu machen: Unplanbares zu planen, schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen, für das eine oder das andere. Der Kopf ist mal da und mal dort. Andererseits schöpfe ich die Energie aus der Leidenschaft für diesen Job. Es ist das Leben, das ich mir ausgesucht habe und ich würde mir kein anderes wünschen. Hätten meine Frau und meine Kinder nicht so viel Verständnis und hätte ich nicht ihre Unterstützung, wäre es nicht möglich. Ich bin ihnen dafür sehr dankbar. Sie machen noch viel mehr Kompromisse als ich.

